

// **TARIFRUNDE ÖFFENTLICHER DIENST DER LÄNDER (TV-L) 2021** //



**WOFÜR WIR EINSTEHEN,
WOFÜR WIR AUFSTEHEN.**

Liebe Eltern,

die Beschäftigten an dieser Schule beteiligen sich an den Aktionen und Warnstreiks der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes in der Tarifrunde 2021 für die Beschäftigten der Länder. Das bedeutet, dass der Unterricht (teilweise) ausfällt.

Der Grund dafür ist, dass die Länder als Arbeitgeber die derzeitigen Tarifverhandlungen blockieren. Vielleicht haben Sie es in den Medien bereits vernommen – die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes verhandeln seit Anfang Oktober mit den Bundesländern über die Gehälter der Landesbediensteten. Unmittelbar geht es um knapp 1,2 Millionen Tarifbeschäftigte, davon arbeiten rund 200.000 an Schulen. Indirekt geht es zudem um circa 1,3 Millionen Beamt*innen, darunter knapp 650.000 Lehrer*innen.

Würden Politiker*innen ihre Sonntagsreden ernst meinen, dann dürfte die Forderung nach einer Gehaltserhöhung für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder kein Problem sein. Denn seit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 werden

Beschäftigte gelobt, wie unverzichtbar ihre Arbeit in Schulen, Kitas und in Krankenhäusern doch ist. Auch können die Ausgaben, die der Staat tätigt um die Krisenfolgen zu lindern, nur wirksam werden, wenn genug qualifiziertes Personal zur Verfügung steht. Personal, das nur angeworben werden kann, wenn auch der Staat gute Löhne zahlt. Die Forderung nach fünf Prozent mehr Gehalt ist daher alles andere als unverschämt. Im Gegenteil ist sie in Anbetracht der steigenden Lebenshaltungskosten angemessen und vernünftig.

In den Tarifverhandlungen geben sich die Arbeitgeber dennoch sehr zugeknöpft. Erst wenn die Beschäftigten in Warnstreiks zeigen, dass sie entschlossen sind, ihre Forderungen auch durchzusetzen, fangen sie an, sich zu bewegen. Uns ist bewusst, dass unsere Proteste und Streikmaßnahmen für Sie als Eltern und Familien eine Belastung sind. Deshalb gehen wir auch verantwortungsbewusst mit diesen um. Aber die Arbeitgeber lassen uns leider keine andere Wahl.

Durch den eklatanten Fachkräftemangel an den Schulen und Kitas fällt übrigens weit mehr Unterricht aus als durch ein paar Stunden Warnstreik. Dieser Personalmangel im öffentlichen Dienst kann nur mit guten Arbeitsbedingungen behoben werden. Auch Kinder und Eltern haben ein Interesse daran, dass dadurch wieder mehr Menschen für die spannende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gewonnen werden können.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und bitten um Ihre Unterstützung.

Wir informieren Sie gerne über den Verlauf der Verhandlungen und anstehende Warnstreiks. Informationen zur Tarifrunde finden Sie auch unter:
gew.de/dasgewinnenwir